

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 7. September
2023**

Inhaltsverzeichnis:

„Tag des offenen Denkmals“ am 10. September	3
Archäologische Denkmalpflege in Mannheim	5
Licht und Schatten	6
Tipps zum Smartphone-Gebrauch.....	7
Veranstaltungen der Kontaktstelle Frau und Beruf	8
Café Colibri.....	9
Earth Night am 15. September	10
Hundeschwimmen im Freibad Sandhofen.....	11
Bundesweiter Warntag 2023	12
Berufsstart bei der Stadt Mannheim	13
Mannheimer SeniorenTreffs mit neuen Aktivitäten am Start.....	16
Zweiter Bürgerworkshop zur Entwicklung des Areals der ehemaligen Spiegelfabrik	18
Schulbau in Mannheim	19
Stadtraumservice unterstützt beim World Cleanup Day 2023	21
Napoleons „Zweitfamilie“ in Mannheim.....	22
Stadt im Blick.....	23
Impressum Amtsblatt.....	24

„Tag des offenen Denkmals“ am 10. September

Seit 30 Jahren koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bundesweit den „Tag des offenen Denkmals“, der in diesem Jahr am Sonntag, 10. September, stattfindet.

Dieses Mal steht der Tag unter dem Motto „TalentMonument“ und damit die Frage im Fokus: Was macht ein Denkmal zu einem Denkmal, und welche bislang unerkannten Denkmal-Talente haben mehr Aufmerksamkeit verdient?

Leitidee des „Tags des offenen Denkmals“ ist es, einmal im Jahr historische Gebäude und Orte für die Öffentlichkeit zu öffnen, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind. Der Besuch ist in der Regel kostenfrei. In Mannheim können an dem Tag unter anderem das MARCHIVUM, das Nationaltheater, das Herschelbad und die Multihalle besichtigt werden.

MARCHIVUM

Der Hochbunker in der Neckarstadt-West war vor seinem Umbau ein „unbequemes Denkmal“. Nun ist er Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung – ein lebendiger Ort, der Geschichte und Gegenwart verbindet. Anlässlich des „Tags des offenen Denkmals“ finden kostenlose Führungen durch den Bunker, die Magazine und die Dauerausstellungen statt. Die Führungszeiten sind: Hausführungen: 10, 12, 14 und 16 Uhr; Ausstellungsführungen Stadtgeschichte: 13 und 15 Uhr; Ausstellungsführungen NS-Zeit: 14 und 16 Uhr. Der Treffpunkt für alle Führungen ist das Foyer im Erdgeschoss. Die Teilnehmendenzahl ist jeweils begrenzt. Eine Voranmeldung ist nicht möglich. Der Eintritt in alle Ausstellungen des Hauses ist an diesem Tag frei.

Herschelbad

Das Herschelbad, eines der ältesten und schönsten Jugendstilbäder Deutschlands, bietet Geschichte zum Anfassen: Bereits seit 1995 beteiligt sich Mannheim an der bundesweiten Initiative „Tag des offenen Denkmals“. Im Herschelbad mit seinem ganz besonderen Flair und Ambiente gibt es Einiges zu erkunden, wozu die Besucherinnen und Besucher bei den Führungen durch das Gebäude Gelegenheit haben werden. Entdeckt werden kann die unbekanntere Seite des Bades, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Von 10 Uhr bis 14 Uhr gibt es stündlich die Möglichkeit, unter fachkundiger Führung Nischen und Orte im Herschelbad kennenzulernen. Die kostenlosen Führungen starten im Foyer. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Nationaltheater

Das Nationaltheater Mannheim wurde 1777 von Kurfürst Carl Theodor gegründet und ist damit eines der ältesten kommunalen Theater der Welt. Das ursprüngliche Theatergebäude wurde zerstört, der 1957 eröffnete Neubau, entworfen von Gerhard Weber, ist aufgrund seiner großen Bedeutung für die Theatergeschichte sowie für die Architektur der ersten Nachkriegsmoderne in Deutschland ein ausgewiesenes Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung. Derzeit ist es aufgrund einer Generalsanierung geschlossen. Am 10. September finden ab 11, 13 und 15 Uhr

Baustellenführungen statt. Da es sich um eine Baustelle handelt, ist der Zutritt nicht barrierefrei und nur mit festem Schuhwerk erlaubt. Kinder können aus Sicherheitsgründen nicht an der Führung teilnehmen. Treffpunkt und Start ist das Drehkreuz zur Baustelle in der Hebelstraße/Ecke Mozartstraße.

Multihalle

Zur Bundesgartenschau 1975 wurde im Herzogenriedpark die Multihalle erbaut. Entworfen wurde der außergewöhnliche Bau vom Mannheimer Architekten Carlfried Mutschler. Der Pritzker-Preisträger Frei Otto schuf eine Dachkonstruktion, die die Halle zum architektonischen Meisterwerk macht. Die größte freitragende Holzgitterschalenkonstruktion der Welt steht seit 1998 unter Denkmalschutz und erwacht nun zu neuem Leben. Das architektonische Meisterwerk wird seit 2021 umfassend saniert. Am 10. September findet ab 11 sowie ab 14 Uhr eine Führung statt. Der Parkeintritt entfällt. Eine Anmeldung per E-Mail an maik.bruss@mannheim.de ist erforderlich.

Archäologische Denkmalpflege in Mannheim

Dr. Klaus Wirth gewährt am Mittwoch, 13. September, ab 18 Uhr Einblicke in die Entwicklung der Archäologischen Denkmalpflege in Mannheim. Diese hat eine lange Tradition und reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Der Vortrag findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Förderkreis für Archäologie in Baden statt. Am 15. November setzt Dr. Klaus Wirth seine Zeitreise fort. Dann widmet er sich der Archäologischen Denkmalpflege in Mannheim zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und 2003.

Licht und Schatten

Fotoworkshop zum urbanen Wandel in der Innenstadt

Das Kulturamt Mannheim bietet in Kooperation mit dem Quartiermanagement der Unterstadt nachbarschaftliche Unternehmungen für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Interessierte am urbanen Wandel in der Innenstadt an. Zusammen mit einer Fotografin lernen die Teilnehmenden eines Workshops am Donnerstag, 21. September, ab 17 Uhr Aspekte und Herangehensweisen an das Thema Licht und Schatten in der Nachbarschaft von T 4/T 5 kennen und können diese bei einem Fotospaziergang in ihrem Viertel selbst ausprobieren.

Dabei können unterschiedliche Themengebiete wie Architektur, Street, Reportage und andere Genres durch die Teilnehmenden ausgewählt und selbstständig erprobt werden. Am Ende des Fotowalks durch die Nachbarschaft von T 4/T 5 werden die Ergebnisse gemeinsam mit der Fotografin besprochen. Geeignete Bilder für die Veröffentlichung in der Quartierzeitung werden mit der Redaktion ausgewählt.

Der Workshop richtet sich an Amateurfotografinnen und -fotografen sowie Laien, die ihre persönliche Sichtweise auf Objekte, Szenen und Begebenheiten entwickeln und verbessern wollen. Ein Smartphone beziehungsweise Handy oder eine digitale Kamera reichen aus. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung bis zum 20. September telefonisch unter 0621/293-2698 oder per E-Mail an kontakt@ma-unterstadt.de ist erforderlich.

Tipps zum Smartphone-Gebrauch

Ein Seniorenmedienmentor berät Seniorinnen und Senioren am Freitag, 8., 15., 22. und 29. September, jeweils 10 Uhr in der Stadtbibliothek Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, bei der Nutzung ihrer Smartphones. Ob es sich um App-Installation, Bildersortierung oder Fragen zu Updates und Sicherheits-Tools dreht, jede Person wird individuell unterstützt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen sind telefonisch unter 0621/851195 erhältlich.

Veranstaltungen der Kontaktstelle Frau und Beruf

Die Kontaktstelle Frau und Beruf bietet im September wieder Online-Veranstaltungen für Frauen an.

Am Mittwoch, 20. September, von 17 bis 20 Uhr gibt es für Frauen, die sich unsicher mit dem PC oder Smartphone fühlen, den kostenfreien Online-Vortrag „Ich kann digital“. Die Teilnehmenden erhalten dort Grundlagenwissen zu Hard- und Software, digitaler Kommunikation sowie zu Datenschutz und Sicherheitsaspekten. Außerdem bekommen sie Tipps zum leichten eigenständigen Weiterlernen.

Am Donnerstag, 21. September, geht es in einem Vortrag von 17 bis 19 Uhr um Personaldienstleister als Jobvermittler und Arbeitgeber. Personaldienstleister haben in Zeiten eines hohen Fachkräftebedarfs an Bedeutung gewonnen. Sie vermitteln qualifizierte Mitarbeitende oder stellen Arbeitskräfte zur Verfügung, um Auftragsspitzen in Unternehmen abzudecken. Bieten Personaldienstleister gute und faire berufliche Chancen? Könnten sie für mich als Arbeitssuchende in Frage kommen? Dazu erhalten Interessierte ausführliche Informationen in dieser ebenfalls kostenfreien Online-Veranstaltung.

Weitere Informationen und die Anmelde-möglichkeit gibt es telefonisch unter 0621/293-2590, per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de oder unter www.frauundberuf-mannheim.de.

Café Colibri

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt ab September wieder wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Bei den Gesprächsrunden können Themen aller Art wie Familie, Hobbys, Feste und Aktuelles zur Sprache kommen.

Das Café Colibri der Zentralbibliothek ist kostenlos und findet donnerstags, am 14., 21. und 28. September, jeweils ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 oder digital dienstags, am 12., 19. und 26. September, jeweils ab 18 Uhr online statt. Beide Angebote sind kostenlos.

Die Teilnehmerszahl ist begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich.

Für das Café Colibri – digital wird zur Teilnahme ein Link verschickt. Weitere Informationen sind auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“ zu finden.

Earth Night am 15. September

Im Rahmen der Earth Night möchte auch die Stadt Mannheim in diesem Jahr wieder dazu aufrufen, am Freitag, 15. September, ab 22 Uhr künstliches Licht stark zu reduzieren oder sogar komplett abzuschalten. Damit will man an diesem Tag der Lichtverschmutzung ganz konkret entgegenwirken.

Lichtverschmutzung entsteht, wenn der Nachthimmel durch künstliche Beleuchtung stark erhellt wird. Dies hat dramatische Auswirkungen auf das Leben der Tier- und Pflanzenwelt, aber auch auf uns Menschen. Insbesondere Insekten werden von künstlichem Licht angezogen und fallen diesem durch Verbrennungen, Erschöpfung oder als leichte Beute für Fressfeinde zum Opfer. Insekten haben jedoch eine hohe Bedeutung für unser Ökosystem. So sind sie Bestandteil der Nahrungskette, dienen aber auch als Bestäuber von Pflanzen und haben damit eine wichtige Funktion in der Landwirtschaft. Aber auch Menschen und Pflanzen können von den Auswirkungen von Lichtverschmutzung betroffen sein. So kann es bei Menschen zu Schlafstörungen oder zu Veränderungen des Hormonhaushalts kommen.

Um dem Insektensterben entgegenzuwirken, wurde bereits im Juli 2020 die Eindämmung der Lichtverschmutzung im Naturschutzgesetz Baden-Württemberg beschlossen. Die Regelungen wurden im Februar 2023 konkretisiert. Ab diesem Zeitpunkt gelten unter anderem auch für Privatgebäude besondere Regelungen für die Beleuchtung von Fassaden. So ist es im Sommer, vom 1. April bis zum 30. September verboten, die Fassaden baulicher Anlagen zu beleuchten. In der Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. März ist eine Beleuchtung lediglich in der Zeit zwischen 6 Uhr und 22 Uhr zulässig.

Licht aus für eine Nacht!:

Mit diesem Appell will die Earth Night auf die Problematik der Lichtverschmutzung aufmerksam machen und für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Kunstlicht sensibilisieren. Auch Privatpersonen und Institutionen sind dazu aufgerufen, sich aktiv an der Earth Night zu beteiligen.

Weitere Informationen zum Thema Lichtverschmutzung sind auch unter www.mannheim.de zu finden.

Hundeschwimmen im Freibad Sandhofen

Am Montag, 11. September, dürfen Hunde von 14 bis 18 Uhr das nasse Terrain in einem Freibad erkunden:

Der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim bietet nach coronabedingter Pause wieder Hundeschwimmen an und öffnet das Freibad Sandhofen nach Ende der regulären Freibadsaison für den besten Freund des Menschen.

Beim mittlerweile vierten Hundeschwimmtag können sich die Vierbeiner im Nichtschwimmerbecken austoben und schwimmen. An diesem Tag besteht im Freibad außer im Freilaufbereich und im Wasser Leinenpflicht. An der Kasse werden die Impfausweise der Hunde auf eine gültige Tollwut-Impfung kontrolliert. Eine Hundehalterhaftpflichtversicherung wird ebenfalls vorausgesetzt. An dem Veranstaltungstag ist kein „normaler“ Badebetrieb.

Die Zugangsregeln für den Hundeschwimmtag sind zu beachten und unter www.mannheim.de/hundeschwimmen zu finden.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-4004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de.

Bundesweiter Warntag 2023

Probewarnung auch in Mannheim

Die Stadt Mannheim beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am bundesweiten Warntag.

Am Donnerstag, 14. September, um 11 Uhr sind die Sirenen im ganzen Stadtgebiet bei einer Probewarnung zu hören. Zeitgleich werden die Warn-Apps Katwarn und Nina eine Testwarnung anzeigen. Die Entwarnung der Probealarmierung erfolgt gegen 11.45 Uhr.

„Unser flächendeckendes Sirenennetz ist ein zentraler Bestandteil unserer Mannheimer Sicherheitsarchitektur. Bei dem Containereinsatz im Hafen vor gut einem Jahr mussten wir die Alarmierung das erste Mal im Echtbetrieb auslösen. In der Nachbetrachtung hat sich leider gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger noch nicht gut genug mit dem Sirensignal vertraut sind, so dass wir hier nachsteuern und die Menschen schulen müssen, was die Sirenentöne bedeuten und was im Alarmfall zu tun ist“, so Oberbürgermeister Christian Specht. *„Aktuell verfügen wir über 65 Sirenenstandorte. Mit der Entstehung neuer Wohngebiete im Stadtgebiet werden wir das Netz entsprechend der veränderten Bedarfe und Wahrnehmbarkeit anpassen und erweitern. Daher sind weitere Standorte bereits in Planung.“*

Am bundesweiten Warntag wird auch über den Warnkanal Cell Broadcast eine Probewarnung ausgegeben. Eine Registrierung ist nicht notwendig. Unter Umständen müssen aber die individuellen Einstellungen des Smartphones angepasst werden, damit Warnungen angezeigt werden. Die Warn-Apps Katwarn und Nina können kostenlos auf das Smartphone geladen werden. Auch die Deutsche Bahn beteiligt sich am bundesweiten Warntag und informiert über digitale Anzeigen an Bahnsteigen.

Der bundesweite Warntag ist eine Aktion des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Die Probewarnungen über Cell Broadcast und die Warn-Apps werden deshalb auch zentral ausgelöst. Für Kommunen besteht zusätzlich die Möglichkeit, weitere Warnmittel, wie beispielsweise Sirenen, auszulösen.

„Für Bürgerinnen und Bürger besteht zu keinem Zeitpunkt der Übung eine Gefahr oder Handlungsbedarf. Durch die Probewarnung möchten wir die Abläufe auf mögliche Schwachstellen untersuchen sowie die Bevölkerung im Umgang mit außergewöhnlichen Einsatzlagen sensibilisieren und die Selbsthilfefähigkeit stärken. Sollte es während der Übungswarnung zu einem Ernstfall kommen, dann werden wir eine weitere, neue Warnung ausstrahlen. Die Probewarnungen der Warn-Apps sowie bei Cell Broadcast sind explizit als solche gekennzeichnet und damit klar von einer echten Warnung zu unterscheiden“, so Thomas Näther, Leiter des Amts für Feuerwehr und Katastrophenschutz. Das Mannheimer Sirenennetz ist seit Ende 2017 flächendeckend installiert. Die Installationskosten beliefen sich damals auf 1,35 Millionen Euro, davon wurden 400.000 Euro durch Spendengelder von Firmen finanziert.

Weitere Informationen sowie die Sirensignale zum Anhören gibt es unter:
www.mannheim.de/sirenensignale

Berufsstart bei der Stadt Mannheim

Einführungsveranstaltung für rund 200 neue Azubis und Studierende

Rund 200 neue Auszubildende, Studierende und Anerkennungspraktikantinnen sowie -praktikanten haben am 1. September ihre Ausbildung bzw. ihr Studium bei der Stadt Mannheim begonnen. Mit dieser Rekordzahl an Neueinstellungen im Nachwuchsbereich untermauert die Arbeitgeberin Stadt Mannheim eindrucksvoll, in der Region zu den größten Ausbildungsbetrieben zu gehören.

Besonders stark in diesem Jahr ist der Erziehungsbereich mit insgesamt drei verschiedenen Ausbildungsformen vertreten. Oberbürgermeister Christian Specht hieß die neuen Auszubildenden und Studierenden im Ratssaal des Stadthauses N 1 herzlich willkommen und forderte sie dazu auf, die Stadt mitzugestalten: *„Heute beginnt Ihre berufliche Zukunft bei der Stadt Mannheim und wir möchten Ihnen eine gute Perspektive bieten. Sie haben jetzt die Möglichkeit, unsere Stadt mitzugestalten und daran mitzuarbeiten, für ein friedliches Zusammenleben in unserer Stadt zu sorgen, für Chancen- und Bildungsgerechtigkeit, für ein nachhaltiges Leben und Arbeiten und den Schutz unseres Klimas. Auch deshalb wünschen wir uns von Ihnen: Machen Sie Mannheim zu Ihrem Mannheim und denken Sie dabei immer aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger. Fragen Sie sich, wie die Stadtverwaltung noch besser werden kann. Genau dafür brauchen wir Ihre Visionen und Ihre Ideen“*, so der Oberbürgermeister.

Programm für einen leichteren Berufseinstieg

Um den Einstieg in den „Ernst des Lebens“ zu erleichtern, werden die Auszubildenden und Studierenden in ihrer ersten Woche durch ein gemeinsames Programm geführt. Dazu gehört eine Stadtrallye in Kleingruppen zum Erkunden verschiedener städtischer Dienststellen. Die Begrüßungsveranstaltung durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadt Mannheim, Stadt.Wand.Kunst.-Führungen, ein Azubi-Knigge-Kurs sowie ein Gesundheitstag in Kooperation mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement bieten ausreichend Gelegenheit, wichtige berufsspezifische Informationen zu vermitteln, das gegenseitige Kennenlernen zu fördern und den Start ins Berufsleben zu erleichtern.

Stadt Mannheim: Einer der größten Ausbildungsbetriebe der Metropolregion

Die Stadt Mannheim gehört mittlerweile zu den größten Ausbildungsbetrieben der Metropolregion Rhein Neckar. Rund 1.500 Ausbildungswillige haben sich für den Einstellungsjahrgang 2023 beworben. Mit insgesamt zirka 40 verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen bietet die Stadtverwaltung viele Möglichkeiten, einen Beruf zu erlernen. Dazu gehören auch eher seltene Berufe, wie beispielsweise der des Fachangestellten/der Fachangestellten für Bäderbetriebe, die Ausbildung zum Forstwirt/zur Forstwirtin oder die zur Fachkraft für Abfallwirtschaft.

Darüber hinaus bietet die Stadtverwaltung auch Ausbildungen in Teilzeit an, um jungen Eltern den Berufseinstieg zu erleichtern. Seit 2008 haben auf diese Weise

jedes Jahr mehrere Mütter ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in Teilzeit begonnen. Auch dieses Mal ist eine Mutter dabei.

In eher klassische Ausbildungsberufe starten beispielsweise neunzehn Verwaltungsfachangestellte aber auch drei Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerinnen sowie zwei Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice.

Bei den Studierenden beginnen zum Beispiel sechzehn neue Bachelor of Arts, Öffentliche Wirtschaft – mit vier verschiedenen Fachrichtungen (DHBW) und neun Bachelor of Arts, Soziale Arbeit ebenfalls in verschiedenen Fachrichtungen ein duales Studium bei der Stadtverwaltung.

In diesem Jahr werden Auszubildende und Studierende in folgenden Berufen begrüßt:

- 40 Anerkennungspraktikant*innen, die ihre schulische Ausbildung zum*r Erzieher*in bei der Stadt Mannheim komplettieren
- 26 angehende Erzieher*innen in praxisintegrierter Ausbildung
- 3 Fachangestellte für Bäderbetriebe
- 1 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
- 2 Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- 2 Forstwirte
- 7 Gärtner*innen
- 3 Straßenbauer
- 1 Fachkraft für Abwassertechnik
- 4 Berufskraftfahrer
- 3 KFZ-Mechatroniker
- 19 Verwaltungsfachangestellte
- 1 Fachinformatiker für Systemintegration
- 2 Bauzeichner*innen
- 1 Verkaufsauffrau
- 1 Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- 3 Vermessungstechniker
- 7 Bachelor of Arts, Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- 16 Bachelor of Arts, Öffentliche Wirtschaft
- 2 Bachelor of Arts, Public Management – bekannt als gehobener Verwaltungsdienst
- 9 Bachelor of Arts, Soziale Arbeit

- 1 Bachelor of Engineering – Bauwesen – Öffentliches Bauen
- 1 Bachelor of Science, Wirtschaftsinformatik
- 1 Bachelor of Science, Informatik
- 2 Bachelor of Arts, Immobilienwirtschaft
- 1 Bachelor of Science, Sustainable Science & Technology
- 38 Quereinsteiger*innen für die Qualifizierung „Direkteinstig“ zu Erzieher*innen

Nach der Ausbildung erhalten alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ein Angebot für mindestens eine befristete Beschäftigung. Außerdem werden die bei der Stadt Mannheim ausgebildeten Nachwuchskräfte bei anstehenden Stellenbesetzungen bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Mannheimer SeniorenTreffs mit neuen Aktivitäten am Start

Die Stadt Mannheim bietet insgesamt 19 SeniorenTreffs in ihren Stadtteilen an. Neben den bereits bestehenden Aktivitäten in den Treffs gibt es nun neue Aktivitäten, Beratungs- und Präventionsangebote für Seniorinnen und Senioren.

SeniorenTreff Innenstadt (KurpfalzTreff)

Der SeniorenTreff Innenstadt, K 1, 7-13 startet ab Donnerstag, 7. September, jeweils donnerstags, 14-16 Uhr, mit einem Angebot, bei dem Spaß und Freude bei Gesellschaftsspielen und Interaktion im Vordergrund stehen. Das Gruppenangebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Montag, 25. September, findet ab 14 Uhr ein Filmnachmittag statt. Die Filmdokumentation zeigt historische sowie aktuelle Bilder und Aspekte von Mannheim. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit für einen Austausch über „Mannheim von gestern und heute“. Die Vorführung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: SeniorenTreff Innenstadt, K 1, 7-13, Telefon: 0621/293-9394, E-Mail: mathias.merz@mannheim.de

SeniorenTreff Innenstadt (Mitte)

Die SeniorenTreffs Mannheim e.V. veranstalten in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Mannheim eine Reihe von Präventionsveranstaltungen, die sich den Themen Straftaten zum Nachteil älterer Menschen und Schutz vor Kriminalität im Alltag widmen. Schwerpunktmäßig klärt die Polizei im Rahmen dieser Veranstaltungen über Gefahren an der Haustür, am Telefon oder am Computer bzw. Smartphone auf. Es werden zudem die Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer beantwortet. Die Präventionsveranstaltung findet am Mittwoch, 8. November, ab 14 Uhr statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unter der Anleitung einer Schneidermeisterin wird Schritt für Schritt zum Erstellen eines Nähprojekts geleitet. Der Näh-Kurs findet jeweils montags, 13-16 Uhr, statt. Der Kurstag kostet 4 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit viel Spaß und ohne strenge Ausrichtung findet jeweils freitags, 10.30-11.30 Uhr, Gymnastik auf dem Stuhl unter professioneller Anleitung statt. Das Gymnastikangebot kostet 1 Euro pro Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: SeniorenTreff Innenstadt (Mitte), P 7, 4, Telefon: 0621/28310, E-Mail: achmed.missoum@mannheim.de

SeniorenTreff Lindenhof

Am Mittwoch, 18. Oktober, ab 14.30 Uhr findet eine Informationsveranstaltung zu Maßnahmen zur Vermeidung von gerichtlich angeordneten und gesetzlichen Betreuungen statt. Im Anschluss an das Kurzreferat besteht für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Informationsveranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: SeniorenTreff Lindenhof, Eichelsheimer Straße 54/56, Telefon: 0621/814658, E-Mail: jacqueline.huber-mukayisabe@mannheim.de

SeniorenTreff Waldhof-Ost

Die Pflegestützpunkte Mannheim bieten neutrale, kostenfreie Informationen und Beratung für gesetzlich Versicherte. Fragestellungen werden ab 27. September jeden 4. Mittwoch im Monat, 13.30-15.30, beantwortet. Die Beratung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: SeniorenTreff Waldhof-Ost, Frohe Zuversicht 5-7, Telefon: 0621/752328, E-Mail: jacqueline.huber-mukayisabe@mannheim.de

SeniorenTreff Vogelstang

Nach der Sommerpause startet der SeniorenTreff Vogelstang jeweils mittwochs, 13-14 Uhr wieder mit Yoga und Qigong auf dem Stuhl. Die Aktivität erfolgt unter fachlicher Anleitung und in gemütlicher Atmosphäre und kostet 1 Euro pro Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: SeniorenTreff Vogelstang, Jenaer Weg 7, Telefon: 0621/707975, E-Mail: halime.sezquen@mannheim.de

Zweiter Bürgerworkshop zur Entwicklung des Areals der ehemaligen Spiegelfabrik

Durch die Aufgabe des Produktionsstandorts der ehemaligen „Spiegelfabrik“ der Firma Saint-Gobain im Jahr 2020 eröffnen sich neue Chancen für die Stadtteilentwicklung im Mannheimer Norden.

Die Stadt Mannheim hat sich zum Ziel gesetzt, auf den bisher industriell genutzten Flächen ein neues Stadtquartier mit vielfältigen Nutzungen zu schaffen und die Stadtteilverbindungen Luzenberg und Waldhof-West zu verbessern. Das große, bisher abgeschlossene Industrieareal könnte als Wohn- und Arbeitsstandort neu belebt werden. Gleichzeitig sollen Grün- und Freiflächen erhalten und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Die Stadtverwaltung erarbeitete hierfür Entwicklungsszenarien unter Einbeziehung der Bürgerschaft. Hierzu fand bereits im Juni 2021 eine digitale Bürgerbeteiligungsveranstaltung statt, bei der die ersten Planungsüberlegungen vorgestellt und erörtert wurden.

Parallel laufen Gespräche mit Saint-Gobain über die künftige Entwicklung und den möglichen Erwerb des Areals durch die Stadt, da sich die Fläche aktuell noch im Eigentum der Firma befindet. Zudem wurden eine Vorkaufsrechtssatzung und die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen sowie vorbereitende Untersuchungen durchgeführt. Mit dem Erlass der Sanierungssatzung hat die Stadt Mannheim nun ein umfangreiches Instrumentenset nach dem Baugesetzbuch zur Verfügung, um die zukünftige Nutzung steuern zu können.

Für die weiteren Schritte ist eine Konkretisierung der Planungsziele erforderlich. Hierfür wurde zwischenzeitlich ein Leitbild für die künftige städtebaulich-freiräumliche Entwicklung erarbeitet, das gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern am Mittwoch, 20. September, ab 18.30 Uhr im Kulturhaus Waldhof, Speckweg 18, diskutiert werden soll. Baubürgermeister Ralf Eisenhauer wird die Veranstaltung eröffnen.

Bereits ab 17 Uhr findet eine Bustour auf dem ehemaligen Werksgelände statt. Treffpunkt für die Rundfahrt ist der Eingang des Werksgeländes in der Spiegelstraße. Interessierte sind zu beiden Veranstaltungen eingeladen. Zur besseren Planung wird vorab um eine Anmeldung bis zum 14. September unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spiegelfabrik gebeten.

Fragen zur Barrierefreiheit können per E-Mail an buergerbeteiligung@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-7907 gestellt werden.

Weitere Informationen zum Vorhaben sind auf dem Beteiligungsportal unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spiegelfabrik zu finden.

Schulbau in Mannheim

Franklin- und Spinellschule starten im neuen Schuljahr

Im nächsten Schuljahr werden mit der Franklin- und der Spinellschule gleich zwei neue Schulen in Mannheim eröffnet. Nach mehr als 30 Jahren feiert die Stadt Mannheim damit die ersten Schulneugründungen in einem neuen Stadtteil.

„Zwei neue Schulen in kurzer Zeit zu eröffnen, ist etwas ganz Besonderes. Es zeigt auch, wie unsere Stadt wächst und sich weiterentwickelt“, so Bürgermeister Grunert. Zwölf weitere Schulbaumaßnahmen sind aktuell in der Umsetzung mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 218 Millionen Euro.

Eröffnung Franklinschule

Als verbindliche, vierzügige Ganztagsgrundschule spielt die Franklinschule eine zentrale Rolle in der Entwicklung des neuen Quartiers. Die Schule ist in nachhaltiger Holzhybridbauweise mit Photovoltaikanlage konzipiert und bietet mit ihrer modernen Clusterstruktur Raum für einen pädagogisch gestalteten Ganzttag. Der Neubau wird Platz für bis zu 448 Schülerinnen und Schüler bieten.

Spinellschule startet

Der Schulbetrieb der Spinellschule startet zu Beginn des Schuljahrs zunächst in der ehemaligen Elementary-School auf Franklin. Diese Interimslösung dient der Überbrückung bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes im Stadtbezirk Spinelli. Auch die Spinellschule wird in Holzhybridbauweise umgesetzt. Beim Neubau hatten die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg massive Auswirkungen auf die Materialverfügbarkeit, die Kapazitäten bei den ausführenden Firmen, die Fachkräfteverfügbarkeit und die Preisgestaltung. Verschärft wurde die Situation durch die vergleichsweise geringe Verankerung von Holzbau in der Region um Mannheim. Die Marktsituation im Bausektor bleibt weiterhin angespannt.

Friedrich-Ebert-Schule wird feierlich eröffnet

Die Friedrich-Ebert-Schule ist nach der Generalsanierung mit Umbau zur Ganztagsgrundschule bereits seit Pfingsten vollständig im schulischen Betrieb. Insgesamt wurden für die Generalsanierung rund 21 Millionen Euro bewilligt.

Schulhaus der Schillerschule mit neuer Mensa fertig gestellt

Herzstück der Schule ist die neue Mensa, die auch durch Vereine außerhalb der Schule genutzt werden kann. Im Schulgebäude wurden die Grundrisse zur Anpassung an Aspekte des pädagogischen Konzepts, der Barrierefreiheit und des Brandschutzes neu gegliedert. Die Maßnahme soll voraussichtlich 2026 vollständig abgeschlossen sein.

Investitionen in die Sicherheit der Schulgebäude

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der brandschutztechnischen Ertüchtigung von Schulgebäuden. So konnten zum Schuljahr 2023/24 die Brandschutzsanierungen des Elisabeth-Gymnasiums und des Ludwig-Frank-Gymnasiums abgeschlossen werden. Parallel zur Brandschutzsanierung am Ludwig-Frank-Gymnasium setzte die

BBS die Sanierung von Klassenräumen und den Austausch von Bodenbelägen als geplante Instandhaltung um.

Moderne Sporthalle für die IGMH im Bau

Ursprünglich war geplant, die bestehende Sporthalle der IGMH zu sanieren. Aufgrund der während der Vorbereitungen festgestellten bautechnischen Probleme wurde entschieden, stattdessen einen Neubau zu errichten. Bis 2025 entsteht nun ein moderner Ersatzneubau mit tageslichtdurchfluteter Dreifeldsporthalle und Einfeld-Halle.

Ersatz für maroden C-Bau der Waldschule

Der Ersatzbau für den C-Bau soll zweigeschossig werden. Das Konzept sieht einen technisch wie pädagogisch weitgehend autarken Baukörper vor, der für die Schule letztlich mehr Fläche bietet als zunächst vorgesehen. Damit werden gleichzeitig die Voraussetzungen für eine nachgelagerte Sanierung des gesamten Schulstandorts geschaffen. Zur Entlastung der Schule sollen in der Zwischenzeit Container dienen.

Ausbau Ganztagschule

Der Ganztagschulausbau und damit die Etablierung der verbindlichen Ganztagsgrundschule als künftige Regelschule im Primarbereich ist weiterhin eine große organisatorische und bauliche Herausforderung. Gerade mit Blick auf den Rechtsanspruch auf einen ganztägigen Betreuungsplatz für Grundschulkindern ab 2026 ist sie das qualitativ beste und verlässlichste Angebot. Außerdem schafft sie gleiche Voraussetzungen für alle Kinder unabhängig von den Unterstützungsmöglichkeiten der Eltern.

„Unser Ziel bleibt es, dass der neue Rechtsanspruch im Grundschulbereich erfüllt wird, wenn er in den Jahren 2026 bis 2029 stufenweise eingeführt wird. Das ist eine große Herausforderung, der wir uns da stellen, die sowohl über den priorisierten Ausbau von Ganztagsgrundschulen als auch den forcierten Ausbau von Betreuungsplätzen im Grundschulbereich bewältigt werden soll“, ordnet Bildungsbürgermeister Grunert ein.

In Mannheim gibt es ab Beginn des Schuljahrs 2023/2024 zwölf Ganztagsgrundschulen. Davon befinden sich zehn Ganztagsgrundschulen im verbindlichen Betrieb (Astrid-Lindgren-Schule, Bertha-Hirsch-Schule, Franklinschule, Friedrich-Ebert-Schule, Gerhart-Hauptmann-Schule, Hans-Christian-Andersen-Schule, Jungbuschschule, Spinellischule, Uhlandschule, Vogelstangschule) und zwei Ganztagschulen in Wahlform (Johannes-Kepler-Schule, Wallstadtschule). In den nächsten Jahren kommen weitere Ganztagsgrundschulen hinzu. So werden die Humboldt- sowie die Alfred-Delp-Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form umgebaut. Mit der Almenhofschule, der Erich-Kästner-Schule, der Käthe-Kollwitz-Schule, der Seckenheimschule und der Waldhofschule sind weitere Schulgemeinschaften dabei, sich auf den Weg zum Ganztagsbetrieb zu machen.

Als weitere Neuerungen im neuen Schuljahr sind zu nennen, dass das Moll-Gymnasium zum Musikgymnasium wird, dass vier Schulen neu Schulsozialarbeit erhalten und dass an sieben Schulen diese aufgestockt wird.

Stadtraumservice unterstützt beim World Cleanup Day 2023

Am Samstag, 16. September, ist es wieder soweit: Beim World Cleanup Day 2023 wird allen, die für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum sorgen möchten, die Gelegenheit geboten, an Cleanups teilzunehmen und ihr Umfeld zu reinigen.

Möglichkeiten zu helfen, gibt es viele: Im Rahmen des PARKing Days in der Jungbuschstraße unterstützt der Stadtraumservice Mannheim gemeinsam mit den Surfridern Baden-Pfalz und der Klimaschutzagentur Mannheim die Besucherinnen und Besucher dabei, im Umfeld des Verbindungskanals im Jungbusch zu reinigen. Treffpunkt sind die Infostände der drei genannten Kooperationspartner. Um 14 Uhr geht es los. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Außerdem sammelt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zusammen mit dem Förderverein „Freunde des Dossenwaldes“ im Rahmen der Deutschen Waldtage Müll im Dossenwald. Los geht es hier bereits ab 10 Uhr an der Rothlochhütte. Um die Planungen zu erleichtern, bittet die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bis zum 11. September um Anmeldung per E-Mail an geschaeftsfuehrung@sdw-mannheim.de.

Den World Cleanup Day nutzen neben Unternehmen und Vereinen auch viele Einzelpersonen, um die Stadt sauber zu halten. Alle, die einen eigenen Cleanup anmelden möchten, können dies auf www.mannheim.de/rausputzen tun.

Bei allen angemeldeten Reinigungsaktionen unterstützt der Stadtraumservice Mannheim die Freiwilligen mit den nötigen Materialien (Greifzangen, Müllsäcke und Handschuhe) und holt den gesammelten Müll an zuvor vereinbarten Standorten ab.

Napoleons „Zweitfamilie“ in Mannheim

Vortrag im MARCHIVUM

Als Antrittsvortrag stellt der neue Direktor des MARCHIVUM Dr. Harald Stockert am Donnerstag, 14. September, ab 18 Uhr sein aktuelles Publikationsprojekt vor. Stephanie de Beauharnais ist in Mannheim bis heute in guter Erinnerung.

Vergessen ist demgegenüber ihre Freundin Eleonore Denuelle de la Plaigne, eine Ex-Geliebte Napoleons und spätere Ehefrau des Nationaltheater-Intendanten, die immer wieder in die Schlagzeilen geriet. Hierzu trug maßgeblich Leon, der Sohn ihrer Liaison mit dem Korsen bei, der zur international bekannten Skandalfigur aufstieg und versuchte, in der großen Politik mitzumischen.

Das Buch beschreibt die wechselhaften und teilweise abenteuerlichen Lebenswege dieser Napoleoniden zwischen Mannheim und Karlsruhe, London und Paris. Der (Live-)Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 11., bis Freitag, 15. September, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Ausgasse - C-Quadrate - Fahrgasse - Garnstraße - Hafenstrasse - Insterburger Weg - K-Quadrate (mit Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönauschule) - Kriegerstraße (mit Gustav-Wiederkehr-Schule) - Königsberger Allee - Lilienthalstraße - Luisenring - Q-Quadrate - Rottfeldstraße - R-Quadrate (mit Mozartschule) - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Schönauer Straße - Sonderburger Straße - Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Neue Spielgeräte für den Spielplatz am Brühler Ring

Mehr Spielmöglichkeiten im Rheinauer Süden: Der Stadtraumservice baut neue Spielgeräte auf dem Spielplatz am Brühler Ring ein. Nach aktuellem Planungsstand beginnen die Arbeiten Mitte September. Anfang November soll der Spielplatz wieder benutzbar sein. Dann wird es dort in der Sandfläche ein Spielgerät zum Klettern und Rutschen geben und daneben eine Slackline, auf der die Kinder balancieren können.

Im Februar fand ein Treffen auf dem Spielplatz mit Menschen aus der Umgebung statt. Bei diesem Termin stellte der Stadtraumservice die Planung für die Sanierung des Spielplatzes vor. Die Beteiligten hatten keine Änderungswünsche, sodass der Stadtraumservice jetzt an die Umsetzung gehen kann. Für das Projekt stellt die Stadt rund 45.000 Euro zur Verfügung.

Die Ukraine verstehen: Veranstaltung im MARCHIVUM

Seit über einem Jahr erreichen uns täglich schreckliche Nachrichten und Bilder des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und viel wird über die Motive Russlands gesprochen. Aber wie verhält es sich eigentlich mit der Ukraine. Was ist dies für ein Land, woher nimmt es seinen so starken Willen zur Unabhängigkeit und wieso streben die Menschen so konsequent dem westlichen Staatenbündnis zu?

Steffen Dobbert ist ein profilierter Kenner der Ukraine, den mehr als 50 Recherchereisen in verschiedene Teile des Lands führten. Am Mittwoch, 13. September, gibt er ab 18 Uhr im MARCHIVUM Antworten auf diese Fragen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit LeseZeichen statt.

LeseZeichen ist eine Initiative des Vereins Stadtbild Mannheim e.V. Ein zusätzlicher (Live-)Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.